

# Kammermusikabend



**Bartłomiej Nizioł**  
*Violine*



**Michał Francuz**  
*Klavier*

**Ignacy Jan Paderewski**  
**Władysław Zelenski**  
**Witold Friemann**

Sonate A Moll Op. 13 für Violine und Klavier  
Sonate F Dur Op. 30 für Violine und Klavier  
Polnische Sonate für Violine und Klavier (1912)

**Sonntag, 02. Dezember 2018, 17.00 Uhr**  
**Gartensaal der Villa Boveri, Baden**

(Ländliweg 5, beim Parkhaus Ländli)

Eintritt: CHF 35.- / Schüler: CHF 10.-

Billettreservation: [www.korendfeld.ch/alle-konzerte](http://www.korendfeld.ch/alle-konzerte) / 044 491 62 41 (Beantworter)

Über nicht abgeholt Billette wird 20 Minuten vor Konzertbeginn verfügt.

**Bartłomiej Nizioł**, geboren in Stettin, studierte bei Jadwiga Kaliszewska in Poznan und Pierre Amoyal in Lausanne und ist seit 2003 Erster Konzertmeister der Philharmonia Zürich.

1991 gewann er den Henryk-Wieniawski-Wettbewerb und den Violinwettbewerb in Adelaide. In den Folgejahren wurde er beim Internationalen Musikwettbewerb in Pretoria, beim Eurovision-Wettbewerb sowie beim «Marguerite Long-Jacques Thibaud»-Wettbewerb in Paris mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Auftritte als Solist folgten u.a. mit dem English Chamber Orchestra, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem NDR-Sinfonieorchester, dem New Japan Philharmonic Orchestra, der Sinfonia Varsovia sowie dem Tonhalle Orchester Zürich und der Philharmonia Zürich unter Dirigenten wie Yehudi Menuhin, David Zinman, Marek Janowski, Jan Krenz, Heinrich Schiff, Jacek Kasprzyk, Krzysztof Penderecki und Fabio Luisi. Konzerttouren führten ihn durch Europa, Asien, Afrika und Südamerika.

2011 debütierte er mit Martha Argerich am Musikfestival «Chopin and his Europe» in Warschau.

Niziołs Aufnahmen von Wieniawski, Bacewicz und den 6 Solo-Sonaten Ysaës wurden mit dem «Fryderyk Preis» der polnischen Musikkritik ausgezeichnet. 2015 erhielt er den Echo Klassik in der Kategorie Kammermusik im 19. Jahrhundert.

Nizioł ist Dozent an der Hochschule der Künste in Bern und Jurymitglied des Henryk Wieniawski Violinwettbewerbs sowie beim internationalen Violinwettbewerb «Premio Paganini» in Genua.

Im Rahmen seines Projektes «Festival & Masterclass» in Polen engagiert er sich für die Förderung junger Talente.

Bartek Nizioł ist Konzertmeister der Philharmonia Zürich

Er spielt auf der Giuseppe Guarnerius del Gesù aus dem Jahre 1727.

**Michał Francuz** ist Konzertpianist, Kammermusiker und Lehrer. Er studierte an der Musikakademie „Ignacy Jan Paderewski“ in Posen unter der Leitung von Professor Waldemar Andrzejewski. Einen großen Einfluss auf seine künstlerische Entwicklung hatten u.a. Prof. Mikołaj Szczęsny, Prof. Kevin Kenner, Prof. Halina Czerny – Stefańska, Prof. Irma Hoffmeister, Prof. Viera Nossina, Prof. Elżbieta Tarnawska sowie Prof. Jadwiga Kaliszewska.

Seit über zwanzig Jahren arbeitet er künstlerisch intensiv, spielt Symphoniekonzerte, Solo- und Kammerkonzerte in Polen und im Ausland. Er ist einer breiten Öffentlichkeit in Polen, Deutschland, der Schweiz, Spanien, Portugal, Italien, Dänemark, Frankreich, den Niederlanden, Großbritannien, Russland, der Tschechischen Republik, Algerien, Saudi-Arabien, Indonesien und den Vereinigten Staaten bekannt.

Der Pianist arbeitet regelmäßig mit der Posener Philharmonie, der Sinfonia Varsovia, der Szczecin Philharmonie, dem Feelharmony Orchester, dem Colegium F, dem L'Autunno Kammerorchester, dem Teatr Wielki in Posen, dem Musiktheater in Posen, dem Polnischen Theater in Szczecin, dem Kammertheater in Szczecin, der Baltischen Oper und der Henryk-Wieniawski-Musikgesellschaft in Posen zusammen.

Der Künstler ist eingeladen, an renommierten Musikveranstaltungen teilzunehmen, wie dem Internationalen Sacrum Non Profanum Festival in Trzęsacz, dem Internationalen Festival Les Folles Journes, dem Chopin Open in Warschau, dem Festival Culturel International de Musique Symphonique in Algerien, Poznań Music Spring und dem Chopin in den Herbstfarben in Antonin. Mit einem Klavier-Recital eröffnete er den Internationalen Klavierwettbewerb in Antonin, er gab viele Konzerte im Frédéric Chopins Geburtshausmuseum in Żelazowa Wola und im Park Łazienki Królewskie in Warschau.

Im Oktober 2016 war er offizieller Pianist des 15. Internationalen Henryk Wieniawski Violinwettbewerbs in Posen.

Als Kammermusiker arbeitet er mit vielen herausragenden Musikern zusammen.

Michał Francuz hat viele Aufnahmen von Theatermusik, einschließlich seiner eigenen Kompositionen und Arrangements, sowie Aufnahmen für das polnische Radio gemacht.